

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

313 (11.11.1919) Erstes und Zweites Blatt

Allgemeine Ausfuhrzölle in Sicht.

Der tiefe Stand unserer Valuta hat bekanntlich zur Folge, daß deutsche Erzeugnisse zu Breiten an das Ausland verkauft werden, die dort als Scheu- oder Dumping empfunden werden, da sie den Wettbewerb der Länder mit normaler Valuta vollkommen lahmlegen und der eigenen Produktion in diesen Ländern eine schwere Konkurrenz bereiten.

Von anderer Seite ist an die Reichsregierung die Anregung gelangt, es sollten allgemeine Ausfuhrzölle eingeführt werden, um den Exporteur zu zwingen, seine Ausfuhrzölle auf den Zollbetrag zu erhöhen. In der „D. M. N.“ vom 6. d. M. findet sich nun ein volkswirtschaftlicher Teil ein Aufsatz „Ausfuhrzölle“, der zwar nicht als hieb- und kratzbar gekennzeichnet ist, aber unzweifelhaft die Aufgabe hat, einer von der Regierung bereits ins Auge gefaßten Einführung allgemeiner Ausfuhrzölle die Wege zu ebnen.

Die wirtschaftlichen Kreise werden gut tun, sobald wir möglich an eine Prüfung der Frage heranzutreten. Hierbei mögen folgende Gesichtspunkte beachtet werden. Der Aufschlag in dem offiziellen Tarif ist selbst zu hoch, die Rückstellungen auf die öffentlichen und öffentlichen Stellen, die ebenfalls unter einer solchen Belastung leiden, sind ebenfalls unter einer solchen Belastung zu leiden.

Es ist nun ganz ausgeschlossen, daß diese Länder sich deutsche Ausfuhrzölle in so beträchtlicher Höhe gefallen lassen würden, wie sie nötig wären, um die Reichsvaluta zu erhalten. Wir sind auf diese Länder als Lieferanten von Lebensmitteln und Rohstoffen in hohem Grade angewiesen. Sie hätten es daher in der Hand, auf diese Ausfuhrzölle ebenfalls Ausfuhrzölle zu legen, die uns unsere Versorgung mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen sehr wesentlich erschweren würden.

Der Aufsatz wendet sich gegen die jetzt bestehenden Preisprüfungen durch die Außenhandelsstellen, deren Ausbau zur Verhinderung der Preissteigerungen der Reichsvaluta, daß die bestehenden Ausfuhrzölle auch auf die bisher ausfuhrzollfreien Gebieten bezogen werden müßten. Dadurch würde ein fast völliges Ausfuhrverbot auf alle Waren gehen und das viel befürchtete Ausfuhrverbot mit seinen katastrophalen Auswirkungen würde noch weiter ausgedehnt. Zugabe ist ohne weiteres, daß das bisherige System der Ausfuhrzölle reformbedürftig war. Gerade deshalb wird aber gegenwärtig das Verfahren der Ausfuhrzollprüfung in einer den praktischen Bedürfnissen dienlicher Weise abgeändert. Wäre es möglich, die Ausfuhrzollprüfung bei der Ausfuhr durch die Erhebung von Ausfuhrzöllen einseitig zu machen, dann würde die Maßregel ernstlich erwägenswert sein. Da aber, wie nachgewiesen ist, die Ausfuhrzölle nur eine solche Höhe haben könnten, daß sie allein die Preissteigerungen nicht zu verhindern in der Lage wären, müßte die Preisprüfung bei der Ausfuhr durch die Außenhandelsstellen doch bestehen bleiben, damit allgemein den Valutaunterstützung ausbleibende Aufschläge auf die Inlandspreise erhoben werden. Die Preisprüfung wäre also auch bei einer Erhebung von Ausfuhrzöllen nicht zu entbehren. Das Ziel einer Verhinderung der Preissteigerungen und der daraus unteren Außenhandel drohenden Gefahren kann nur erreicht werden durch einen Ausbau der Ausfuhrzölle durch Selbstverpflichtungen der Industrie. Man vermag sich nicht vorstellen, daß die Schwierigkeiten, die eine Anpassung der Preise an die jeweiligen Schwankungen der Valuta und der Weltmarktpreise verursachen würde. Gegenüber der Kontrolle der Ausfuhrpreise durch die Außenhandelsstellen, die ständig für ihre Industrie über die Weltmarktlage unterrichtet sind, eine Kleinigkeit.

Die deutsche Republik.

Die oberösterreichischen Gemeinderatswahlen.

Sindenburg, 10. Nov. Am Kreise Sindenburg liegen dem „Wanderer“ zufolge sämtliche Sitze im südlichen Teil des Kreises den Nationalpolen und Sozialistischen Polen zu. In den großen Gebirgsorten wurden über 2 Drittel Nationalpolen und Sozialistische Polen gewählt. In Sindenburg selbst fiel die Hälfte der Sitze den Nationalpolen zu. Die Höhe des Prozentsatzes der polnischen Stimmen geht auf Kosten der Unabhängigen, der Mehrheitssozialdemokraten und des Zentrums, die bedeutenden Stimmenverluste zu verzeichnen haben, während die Deutsche-Nationale Volkspartei und die Deutsche Demokratische Partei ihre Stimmenzahl behauptet haben.

Wien, 10. Nov. (Wolff.) (Via Drahtbericht.) Bei den geistlichen Gemeinderatswahlen (Stadtvorordnetenwahlen) wurden in Wien gewählt: vom Zentrum 21, Polnische Nationalpartei 18, Boemtenpartei 5, Mehrheitssozialisten 5, Demokraten 3, Deutsche-Nationale 3, Polnische Sozialdemokraten 2, Sozialistische 1, Unabhängige 1 Kandidat.

In Glettsch wurden abgegeben: für die Deutsche-Nationale 2336 Stimmen, Demokraten 2135, Zentrum 712, Mehrheitssozialisten 1902, Unabhängige 1212, Volkspartei 684 und Polen 4850 Stimmen.

In Kattowitz wurden abgegeben: für die Deutsche-Nationale Partei 3908, Demokraten 2127, Zentrum 4282, Mehrheitssozialisten 1406, Kriegsveteranen 403, Wirtschaftlicher Verband 860, Polen 3086, Unabhängige 1140 Stimmen. In den westlichen Bezirken sind die gewählten Abgeordneten überwiegend polnischer Nationalität.

Wien, 10. Nov. (Wolff.) (Via Drahtbericht.) Das Gesamtergebnis läßt sich dahin zusammenfassen, daß Zentrum und Mehrheitssozialisten große Stimmenverluste zu verzeichnen haben, dagegen die Polen überaus mit Stimmenzuwachs rechnen können, namentlich in den Randgemeinden.

Breslau, 10. Nov. (Via Drahtbericht.) In Glettsch haben die Polen 12 Mandate erhalten, während sie früher keines besaßen. In Kattowitz erhielten das Zentrum 12 Sitze, die Deutsche-Nationalen 9, Polen 7, Demokraten 5, Sozialdemokraten 3, U. S. R. 3, Wirtschaftl. Verband 3, Kriegsveteranen 1, Sitze in Königsbrunn erhielten die Polen 19, Zentrum 16, Sozialdemokraten 2, U. S. R. 5, Deutsche-Nationale 3, Bürokratie und Demokraten zusammen 12, polnische Sozialdemokraten 1 Sitz.

Breslau, 10. Nov. (Wolff.) (Via Drahtbericht.) Die Prethetische des Reichs- und Staatskommissars für Schlesien und Westfalen teilt mit: Anlässe der ständig zunehmenden Teuerung ist seit der Arbeiterkammer im oberösterreichischen Zentralindustrie-Verband das Bestreben nach Lohnaufbesserung. Die Arbeiterkammer der Gewerkschaften befaßt sich daher schon seit einiger Zeit mit der Vermittlung und Prüfung der für neue Tarifverhandlungen erforderlichen Unterlagen. Auch beim oberösterreichischen Bergarbeiterverband für Verwertung- und Hüttenbetriebe wird den Vorarbeiten an den Tarifverhandlungen das größte Interesse entgegengebracht. Gegenüber vertriebenen Alarmnachrichten, die von einem neuen Streikführer, einer Örgana unter der Arbeiterkammer und östlichen mehr zu berichten wukten, muß festgestellt werden, daß von derartigen Erscheinungen nicht die Rede sein kann.

Aus dem „Reichsanzeiger“.

Berlin, 10. Nov. Der „Reichsanzeiger“ enthält den Geleitvertrag über die Errichtung eines Reichsministeriums für den Wiederaufbau, den Geleitvertrag über die Errichtung einer Provinz Ober-Schlesien und eine Verordnung über die Erhöhung der Eisenbahnfahrlosten bei Dienstreisen der Staatsbeamten.

Beflaggnahme der privaten Güterwagen.

Berlin, 10. Nov. Das Reichsverkehrsministerium teilt mit: Die Verordnung über die Beflaggnahme der Privatwagen ist im Reichsanzeiger erschienen. Alle für die Beförderung von Kohlen, Holz und Bricketts einstellten privaten Güterwagen, die im öffentlichen Verkehr verwendbar sind, unterliegen der Beflaggnahme und werden von der Eisenbahnverwaltung, in deren Park sie einstellt sind, im öffentlichen Verkehr zum Nutzen der Allgemeinheit verwendet. Auch diese Beflaggnahme bedeutet ein tiefes Einengen in die wirtschaftlichen Verhältnisse und wird von den Eisenbahnern der Privatwagen vielfach als Härte empfunden. Im Anlaßmachtheiten vorzubereiten, waren die Eisenbahnverwaltungen schon längere Zeit angewiesen worden, die Einstellung von Privatwagen für Kohlen nur zu genehmigen, wenn die Reichslokomotivkommission zustimmt. Bei der zunehmenden Kohlenknappheit wurde die Gefahr einer unzulässigen Verletzung der Kohlen mit Kohlen immer größer, so daß die Reichsverwaltung zu rücksichtslosem Einengen annehmen wurde.

Die Erinnerung an einen schwarzen Tag.

Wien, 10. Nov. (Wolff.) Die britischen Behörden urteilen an, daß der Streik der Arbeiter in Erinnerung an den Aufstand des Reichsarmee in Wien am 11. November, 11 Uhr vormittags, zwei Minuten lang unterbrochen werden muß.

Auswärtige Staaten.

Vorarlberg und die Schweiz.

Bern, 10. Nov. (Schweiz, Dep. Wa.) Am Sonntag fand in Forchard zwischen Führern der Vorarlberger und schweizerischen Komitees der Schweiz eine Zusammenkunft statt, der die Prüfung der Anklagefrage zurunde lag. Aus den Darlegungen der vorarlbergerischen Abordnung ging hervor, daß die Anklagebeweise weit davon entfernt ist, abzufließen, vielmehr in ständigem Wachsen begriffen ist. Vorarlberg steht nach wie vor auf dem Standpunkte, wie er durch die Veranlassung gegeben ist und fast alle Hoffnungen auf den Schweizer Bundesrat, das Schweizer Volk und den Völkerverbund. In Anbetracht der Ereignisse der letzten Zeit, die die Kräfte in ein neues Licht rufen, stimmten die Delegierten beider Länder darin überein, ihre Anstrengungen zu vereinigen. Die Vertreter der Schweiz beschloßen die Schaffung eines zentralen Drains. Ohne augenblicklich sich mit der Frage des Anschlusses an die Schweiz zu befassen, beschloßen sie, die Veranlassung Vorarlbergs durch die Schweiz zu veranlassen, damit Vorarlberg wirtschaftlich und auch politisch unabhängig dastehen könne.

Die österreichische Unterjuchungsaktion.

Wien, 10. Nov. (Wolff.) Der Interjuchungs-ausschuss zur Erhebung der militärischen Pflichtenverhältnisse im Kriege hörte die Reuen in der Veranlassung des Aufgebots der Südwestfront und des Waffenstillstandes mit Italien. Als erster erörterte der ehemalige Chef des Generalstabes Tra vor dem Interjuchungsausschuss. Er machte im wesentlichen dieselben Angaben wie sein Stellvertreter Waldhaufen. Nach ihm war der Aufgebotsbefehl der Armee nicht mehr aufzuhalten. Die Italiener hätten die Kräfte aus, die ihnen durch den Waffenstillstandsvertrag zur Verfügung ihrer Unterjuchungsaktion ermöglicht wurde, und die Armee konnte sich demnach nicht wehren. Weiter wurde von dem Generalstabeschef der Monarchie, Oberst Körner, und der Generalstabeschef der Armee in Albanien, Oberst Schneider. Damit sind die

Reuenaussagen in dieser Anwesenheit abgeschlossen. Der Erhebungsausschuss wird der Reuierung in 14 Tagen Bericht erstatten.

Zur Räumung Ungarns.

Bern, 10. Nov. (Wolff.) Die Friedenskonferenz ließ Rumänien eine Note zukommen, in der der Rückzug der rumänischen Truppen aus Ungarn verlangt wird. In dem sich der Oberste Rat auf vorbereitende Noten bezieht, verlangt er den Rückzug innerhalb der früher notifizierten Grenzen, die nunmehr als definitiv betrachtet werden sollen. Der Oberste Rat teilte Rumänien mit, daß er den Rückzug der Serben, Kroaten, Slowenen und der Südslaven aus dem ungarischen Territorium ebenfalls verlangte.

Rücktritt des holländischen Kolonialministers.

Saag, 10. Nov. (Wolff.) Der holländische Kolonialminister J. den Uyl hat aus Gesundheitsrücksichten das Amt niedergestellt.

Belgische Menschenfreundlichkeit.

Brüssel, 10. Nov. (Wolff.) Die Brüsseler „Gazette“ bebricht die Anwesenheit der deutschen Delegierten in London und die Frage des Wismannangeis, die dort zur Verhandlung kommt. Sie bemerkt zum Schluß mündlich: Und nun sollen wir die Leberbevölkerung Deutschlands wünschen, dessen Leberbevölkerung die Kreisverträge annehmen? Deutschland ist, wie es ist, ist, bevölkert genug. Ein Überdruck an Bevölkerung in Deutschland wird immer eine Gefahr für die Welt bedeuten.

Mittheilung des belgischen Kolonialministers.

Paris, 10. Nov. (Wolff.) Dem „Reit Parisien“ wird aus Brüssel gemeldet, daß Kolonialminister Franc, als er von einer Generalversammlung in Antwerpen zurückkehrte, in der Nähe der Stadt von einer beträchtlichen Anzahl politischer Gegner angegriffen und mißhandelt wurde. Franc mußte einige Repressurhülle abgeben, um loszukommen. Die Angreifer konnten erst zerstreut werden, als Polizei erschien.

Die Blockade in der Ostsee.

Brüssel, 10. Nov. (Wolff.) Nach der Zeitung „Aber-Beige“ ist die Blockade der holländischen Schiffe in Ostsee zum Nutzen jener deutschen Schiffe aufgehoben worden, die für die belgischen Ostsee Holz annehmen. Eine Meldung bringt die Ankunft des ersten deutschen Schiffes mit Holz aus dem Baltikum in Antwerpen.

Mitlerand, der Nachfolger Clemenceaus?

S. Gaaz, 10. Nov. Aus Paris wird gemeldet, daß Mitlerand zum Nachfolger Clemenceaus aussersehen sei.

Vordringen der Bolschewisten.

Amsterdam, 10. Nov. (Wolff.) Laut „Allgemein Handelsblatt“ werden die Bolschewisten drückend, daß sie sich in der Ostsee befinden, von Riem erobert haben.

Die Lage Denikins.

S. Amsterdam, 10. Nov. Das Moskauer Zentralbüro verbreitet eine Rundschau, nach dem die Lage Denikins in der Ukraine immer kritischer wird. Besonders dadurch, daß in dem Augenblick, wo die Sowjettruppen große Fortschritte machen, die Truppen der ukrainischen Reuierung in großer Menge an den Russen überlaufen.

Kolthafes schwierige Lage.

Amsterdam, 10. Nov. (Wolff.) Dem „Telegraaf“ zufolge meldet der Korrespondent der „Times“ im Auftrag von Kolthaf: Die Ereignisse der letzten Woche haben die Lage ganz verändert. Die linke Flanke der dritten Armee ist auseinandergefallen und Peter Pawlowitsch mußte aufgeben. Das geschah gerade an dem Tage, als der Winter seinen ersten Schnee brachte. Die Bolschewisten noch rechtzeitig eine gute Basis für ihre Operationen geschaffen. Die Bolschewisten verfügen über 600 000 Mann Truppen. Die fortwährenden Rückschläge und die politische Schwäche der Regierung Kolthaf schadet dem Prestige dieser Regierung bei der russischen Bevölkerung. Eine Krise droht. Die Lust zum Kampfe gegen die Bolschewisten ist in Sibirien nicht besonders groß.

Zwangskurs für westrussisches Papiergeld.

Kowno, 10. Nov. (Wolff.) Nach wassanweiter Einführung des Vermondi-Geldes ist der Doppel- und Marktwert in Scaulen seit einem Raen an einem vollständigen Stillstand gekommen, da die Waren zurückgehalten und Lebensmittel fast nicht mehr aufzutreiben sind. Die russische Kommandantur hat daraufhin unter Androhung von Geld- und Gefängnisstrafen eine Verordnung erlassen, nach der alle Geschäfte den amaran Raen über offen gehalten werden müssen. Die Warenzufuhr aus Scaulen wurde verboten und ein Zwangskurs für das westrussische Papiergeld festgesetzt.

Die Vereinigten Staaten und der Völkerverbund.

Amsterdam, 10. Nov. Das Pressebüro Radio meldet aus Anapolis, daß der Senat der Vereinigten Staaten am Samstag nachmittag mit 80 gegen 35 Stimmen den vom Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten eingebrachten Vorschlag annahm, daß die Vereinigten Staaten im Falle des Austritts aus dem Völkerverbund allein berufen seien, darüber zu urteilen, ob alle ihre internationalen Verpflichtungen aufzuheben und ob alle unter dem Völkerverbund eingegangenen Verpflichtungen erfüllt sind. Der Austritt kann durch übereinstimmende Entschloßung der beiden Häuser des Kongresses beschloßen werden. Ein von Gore eingebrachter Zusatzantrag, daß der Austritt aus dem Völkerverbund durch eine übereinstimmende Entschloßung des Kongresses mit Zustimmung des Präsidenten beschloßen werden könne, wurde abgelehnt; ebenso wurde ein Antrag von King abgelehnt, daß eine jede Nation bei ihrem Austritt aus dem Völkerverbund allein darüber zu entscheiden habe, ob sie ihre Verpflichtungen gegenüber dem Bunde erfüllt hat.

Die Arbeiterbewegung in Amerika.

Amsterdam, 10. Nov. Das Neuterliche Büro meldet aus Newhork vom 9. November: Die Razzia auf radikale Agitatoren in Groß-Newhork dauern fort. Es wurden über 1000 Arbeiterhaftet, darunter der bekannte irische Arbeiterführer Jim Larlin. Der Erzhänge Telegraph Company zufolge macht das amerikanische Justizdepartement bekannt, daß die Razzia der Beginn der Razzia regeln der Regierung im ganzen Lande seien, um einen durch die russische Arbeiterbewegung beabsichtigten Versuch, die Regierung zu stürzen, zu vereiteln. Es werden Tausende von Personen aus Amerika ausgewiesen werden.

Zum Streik der amerikanischen Bergarbeiter.

Washington, 10. Nov. (Wolff.) Der Vollstrecker des Arbeiterrates hat eine Erklärung veröffentlicht, in der der Streik der Bergarbeiter gerechtfertigt, die völlige Unterjuchung für die freirenden Arbeiter angelegt und die Defensivkräfte im Bestand erlosch sind.

Amerikas Maßnahmen wegen der Kohlenverjorgung.

Washington, 10. Nov. (Wolff.) In der Zeitung „The Nation“ wird berichtet, daß die Kohlenverjorgung in den ausländischen Schiffen für eine Veränderung getroffen werden. Der neue Gesetz erlaubt den ausländischen Schiffen, Kohlen aufzunehmen, um den amandit alenenen Schiffen erreichen zu können. Die Befrachtung mit Kohlen ist völlig unterjacht.

Die Bewegung in Ägypten.

S. Kairo, 10. Nov. Der Vizekönig von Ägypten forderte dringend enalische Truppen, um die Unruhen der Einaborenen zu unterdrücken. In Alexandria sind dreienalische Kreuzer einetroffen, die Truppen an das Land setzten.

Aus Baden.

Die Mannheimer Angestelltenbewegung.

rr. Mannheim, 10. Nov. Die Angestelltenbewegung hat auf die chemische Industrie übergriffen. Der Wandertarif dieser Angestellten ist Ende Oktober abgelaufen. Die Angestellten haben mit Aussicht auf die nächste Woche eine Wirtschaftsstreik zu verlangen, fordern aber tarifliche Verbesserungen, u. a. sollen die Einkommen um je 200 M. erhöht und eine Tarifkommission durchgeföhrt werden. Der Arbeiterverband hat durch weitere Verhandlung abgelaufen, weil die Forderungen über die Kräfte der Arbeitgeber gehen. Die Anwesenheit befristet anwesende in der Schlußphase des Streiks.

Als Selbsthilfe gegen Schleichhandel.

Wird amtlich bekannt gegeben: Wer vorzüglich die Höchstpreise überschreitet, treibt furchtbaren Schleichhandel. Die Nachbarn aber können trotz ihrer unermüdbaren Tätigkeit nicht durchbringen, wenn das Substitut sie nicht unterjacht. Gegenüber einem Handel, der die alten ethischen Wege und strengen Rechtsanschauungen verläßt, muß auch das Substitut sein Handeln anders einstellen. Früher galt der Satz: Anzeigen ist ein schändliches Ding.“ Heute besteht die Pflicht an Anzeige mit voller Namensnennung an die Anzeigestelle Karlsruhe des Landespreisausschusses, Kriegs- u. Marineamt, 10. Nov. 1919. Die Anzeigestelle besteht die Möglichkeit, Gegenstände des täglichen Bedarfs, die in Abicht auf höhere Preise gemindert zurückgehalten werden, zu erfassen, und die Lieferverpflichtung der Höchstpreise strafbar zu machen. Die nötige Selbsthilfe des Substituts besteht deshalb darin, daß es die Waren laut in Empfang nimmt, aber nur die Höchstpreise bezahlt.

Seidelsberg, 10. Nov. Auf der Nebenbahn ist der Seidelsberger Schiefer aus Seidelsberg vollständig verunglückt. In Neudorf wurde der Unterwelt Heinrich Pfeiffer beim Abtransporten eine Strecke weit geschleift und schließlich getötet.

Mannheim, 10. Nov. Unter erschweren Umständen ist letzter Tage hier ein gefährlicher Einbrecher verhaftet worden. Es handelt sich um einen wegen erschwerter Diebstahls verurteilten Maurer von Heidesheim, der den Schloßbesitzer einen Revolver vorhielt und dadurch entkam. Nach längerer Nichtgefangenheit ist der Einbrecher endlich gefangen. Das Ereignis ist sehr bedauerlich, da der Revolver ein gefährliches Instrument ist. Die Verhaftung des Einbrechers ist ein großer Erfolg. In den Weinwirtschaften erhalten die Weinbauern bis zu zwei Prozent und noch in den Weinwirtschaften bis zu zwei Prozent. Die Weinbauern erhalten diese 1% des Umsatzes, Verfertigung und 70 M. Lohn die Woche. Die Weinbauern stellen der Metallindustrie haben die Vermittlung des Arbeitsministeriums angefordert. Ein Vertreter des Ministeriums hörte in Mannheim beide Parteien und stellte eine Basis fest, auf der weitere Verhandlungen zwischen den beiden Parteien stattfinden können.

Freiburg, 10. Nov. Der Stadtrat hat im Hinblick auf die gegenwärtige Brennstoffknappheit, daß weitere Einengungen im Brennstoffmarkt nicht vorgenommen werden dürfen, solange nicht in irgend einer Form dafür genügend Brennstoffe beschafft werden können.

Konstanz, 10. Nov. In der letzten Zeit hat die hiesige Säugmännerei neun Schieber und Schleichhändler verhaftet. Ferner wurden auch der hiesigen Zweigstelle des Landespreisausschusses in größerem Umfang vorgenommen. Der Streikpöbel über die badisch-schweizerische Grenze hat schon. Wätern zufolge nun dazu geführt, daß die Stuppen in der Schweiz selbst zur und damit teurer werden.

Engen, 10. Nov. Das beim Kohlenhofen gelegene, ziemlich ausgedehnte Flachland, das in der letzten Zeit in der Richtung der Kulturbesten unterjacht worden, wobei sich ergeben hat, daß mächtige Torflager des Abbaus harren und gemahlige Mengen von Torfheu und Brennholz gewonnen werden können.

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

10. bis 26. November.

Karlsruher Stadtrat.

Aus der Sitzung vom 6. November 1919.

Espende. Hofpianofortefabrikant Heinrich Bauer hier hat aus Anlaß seines 40jährigen Gedächtnisjubiläums dem Oberbürgermeister 3000 M., in Wertpapieren mit der Bestimmung übergeben, davon 2000 M. für den „Bäbischen Deimadant“ (Crisisanschlag Karlsruhe) und 1000 M. für die Ergänzung des Bürgerausstufes zu verwenden.

Beauftragung des Bürgerausstufes. Bauverfasser August Schneider und Stadtpfarrer D. Karl Seifelhacher haben ihre Ämter als Stadtwahlordner niedergelegt, ersterer wegen seiner Wahl zum Bürgermeister von Gaggenau, letzterer wegen seiner Veretzung nach Baden-Baden.

Beauftragung für städtische Beamte, Lehrer, Angestellte und Arbeiter. Beim Bürgerausstuf wird die Zustimmung dazu beantragt, daß den vollbeschäftigten Beamten, Lehrern, Angestellten und Arbeitern der Stadt eine einmalige Beauftragungsbewilligung erteilt wird.

Beihilfen erhalten. Der einmalige Gesamtaufwand ist auf über 3 Millionen M. berechnet und soll aus Wirtschaftsmitteln des laufenden Jahres bestritten werden.

Kartoffelversorgung. Angesichts der andauernden Unzulänglichkeit der Lieferung von Kartoffeln für den hiesigen Kommunalverband und der dadurch bedingten geringen Aussicht, den Haushaltungen, die ihren Vorrat noch rechtzeitig vor Eintritt des Wintertropfens anzuführen, stellt der Stadtrat beim Ministerium des Innern den dringenden Antrag, die Frist für die Einlieferung im Wege des Bezugsvereinbarungsverfahrens zum mindesten bis Ende des ablaufenden Monats zu verlängern.

Von der Straßenbahn. Der Stadtrat nimmt Kenntnis von einem Bericht des Bahnmeisters, wonach die Beschaffung von Mäntelwagen für Straßenbahnen außerordentlich schwierig ist, weil in Deutschland nur noch ein einziges Werk Mäntelwagen für Straßenbahnen macht, es ist dies „Mäntel“ in Duisburg-Muhrort. Gegenwärtig liegt dem Werk ein Auftragsbestand von 50 000 Wagen vor. Es ist somit auf Jahre hinaus befristet, zumal seine Leistungsfähigkeit eher fällt als steigt.

Erweiterung der Zuständigkeit des Städtischen Gartenamts. Die Zuständigkeit des Städtischen Gartenamts wird dahin erweitert, daß ihm auch die bisher dem Tiefbauamt obgelegene Verwaltung des städtischen Industriegeländes außerhalb des Hafens übertragen wird.

handlung aller die Verwaltung und den Verlauf betreffenden Fragen hinsichtlich des Industriegeländes außerhalb des Hafens der Rheinrentenkommission übertragen, die fortan die Bezeichnung: „Rheinrenten- und Industriegelände-Kommision“ führt.

Dem Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Karlsruhe, wird zur Abhaltung seiner regelmäßigen Monatsversammlungen der kleine Saal der Festhalle in bestimmten Tagen eingeräumt. Zur Erleichterung einer Geschäftsstelle werden ihr zwei Räume in dem Verwaltungsgebäude der Erwerbsloserversicherung, Weierheimer Allee 10, zur Verfügung gestellt.

Sozialpolitische Rundschau.

Tarifverhandlungen.

Der Arbeiterverband der Industrie des Handelsamtesbezirks Karlsruhe e. B. und der Deutschen nationalen Handelsbeschäftigten-Verband haben beantragt, den zwischen ihnen, dem Handels- und Gewerbeverein B. u. H., dem Bund der technischen Angestellten und Beamten, dem Deutschen Wermetierverband und dem Verband der weiblichen Handels- und Bureauangestellten am 15. September 1919 abgeschlossenen Tarifvertrag zur Neuroluna der Gehalts- und Anstellungsverhältnisse für die Angestellten in den kaufmännischen und technischen Betrieben gemäß § 2 der Verordnung vom 23. Dezember 1918 für den Amtsbezirk B. u. H. für allgemein verbindlich zu erklären.

Advertisement for Erdal shoes, featuring an illustration of a frog and the text 'Besser als Worte' and 'Erdal'.

Advertisement for Ella Traub, Max Hirsch, Hof-Fotograf, including address and contact information.

Advertisement for Kragen-Wäscherei Schorpp, offering laundry services and listing various branches.

Advertisement for Prof. W. Jellinek and Frau Irmgard, geb. Wiener, regarding a happy birth.

Advertisement for Elisabeth, reporting the birth of a daughter in Kandern (Baden).

Advertisement for H. Jeschanowsky, a refugee from Russia, offering various goods and services.

Advertisement for Ernst Riehm, a tailor and uniform maker, located at Bahnhofstraße 16 II.

Advertisement for Unfallversicherung beim Deutschen Phoenix, offering accident insurance.

Advertisement for Alfred Trautmann, a private dance institute and teacher.

Advertisement for Leipzig Pelze, offering fur coats and accessories.

Advertisement for Batterien, offering various types of batteries.

Advertisement for Schreibrisch-Einlagen, offering writing materials.

Advertisement for Weißkopf-Kraut, offering a medicinal product.

Advertisement for Schwind, offering songs and ballads.

Advertisement for Kaffee-Restaurant Hildenbrand, offering coffee and meals.

Advertisement for Adolf Bender, offering electrical and plumbing services.

Advertisement for Carbidlampen, offering carbide lamps.

Advertisement for Aufruhr Plünderung Raub Erpressung, offering insurance services.

Advertisement for Allianz Versicherungs-Gesellschaft, offering life and accident insurance.

Advertisement for Tierfang-Berein, offering pest control services.

Advertisement for Colosseum, offering theatrical performances.

Advertisement for Meth's Bauern-Theater, offering rural-themed plays.

Advertisement for Scharff, offering various household goods and cleaning products.

Advertisement for Friedrichshof, offering theatrical performances.

Advertisement for Größere Sendung junge lebende Schlachthähne, offering live chickens for sale.

Advertisement for Badisches Landestheater, offering theatrical performances.

Advertisement for II. Sinfoniekonzert, offering a symphony concert.

Advertisement for Lo Kittay, offering telepathic performances.

Advertisement for Tanz-Lehrinstitut J. Braunagel, offering dance lessons.

Advertisement for Musik-Schule A. Hofmann, offering music lessons.

Advertisement for Privat-Tanz-Institut Alfred Trautmann, offering private dance instruction.

Advertisement for Für Schreiner, offering carpentry services.

Advertisement for Einlaufs-Genossenschaft Bad. Gastwirte, offering a membership organization for innkeepers.

Advertisement for 5% Deutsche Spar-Prämienanleihe, offering a savings bond.

Advertisement for Friedrichshof, offering theatrical performances.

Zahlungsaufforderung.

Die Forderungsbücher über den außerordentlichen Staatshaushalt für 1919 sind am 30. September den Zahlungspflichtigen zugestellt worden. Die Forderungen sind bis zum 14. November zu begleichen.

Der Plan über die Auslegung von Telephon-Kabeln in Karlsruhe liegt beim Telegraphenamt Karlsruhe von heute ab 4 Wochen aus.

Bekanntmachung.

Die Abgabe von getragenen Männerstiefeln aus amerikanischen Veresbeständen in der städtischen Ausstellungshalle (gegenüber dem Hauptbahnhof) geschieht nur auf Haushaltungsbescheid Nr. 74, mit anhängendem Kaufbescheid. Die Abgabe (zunächst auf Haushaltungsbescheid Nr. 74) hat Montag, den 10. ds. Mts., von 9 bis 4 Uhr.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 12. und Donnerstag, den 13. November ds. Js. steht die Hochwasserströmung in gleichem Umfang zu den letzten Zeiten, wie an den übrigen Wochenenden zur Verfügung.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 12. Novbr., vorm. 10 Uhr, werden in der früheren Postkammer, Hauptstr. 4, versteigert: Sanitäre Artikel, Kanalarbeit und sonstige Gasarbeiten, Reparaturarbeiten, einige Eisen sowie allerlei sonstige Sachen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Pächter, welche mit der Zahlung der Kirchensteuer noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, dieselben innerhalb 8 Tagen zu begleichen.

Malerinnenverein Karlsruhe a. v.

Ausstellung

von Kunst und Kunstgewerbe im Erprinzenschloßchen, Ritterstraße 7. Mittwoch, d. 12. bis mit Dienstag, d. 18. Nov. Täglich offen von 11-1 und 2-1/2 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Mahlen und Schrotten

von Futterartikeln, Welschkorn und Gerste in großen und kleinen Mengen. Preisliste gratis bis 10 Uhr. Telefon 5449.

Die dumme Ruth.

Von Adelheid Weber. (Nachdruck verboten.)

Das junge Paar am nächsten Tage wieder zusammen, nach Großmutter aber jeden allein in die Arbeit und brummt Ruth an: „Das sag' ich dir, kleine Marjell, daß du Gott alle Tage dankst immer, du hast die Schuld, wenn er dir einen keim Mensch auf die Läng', und das muß ich wissen und sich selbst an die Raif' lassen, wenn ich die vom andern krumm vorkommt.“

Elfaß-Lothringen! Bund der Reichseisenbahn-Beamten und Pensionäre.

Nächste Vollversammlung am Donnerstag, den 13. November 1919, abends 7 Uhr, im Kolosseum Karlsruhe, Waldstr. 16/18, Saal III. Allgemeine Aussprache und Satzungsberatung. Alle aus Elfaß-Lothringen stammenden Reichseisenbahnbeamten, Hüfsbeamten und Pensionäre, auch die weiblichen, werden dringend gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Karlsruhe.

Am Dienstag, den 11. November, abends 7 Uhr, findet im Saal 3 bei Schreyer ein Familien-Abend statt. Rezitationen, Vieder zur Laute und musikalische Darbietungen. Der Vorstand.

„Selbsthilfe“ Vereinigung der ausbittelsweise Angestellten (eingetragener Verein).

Wir geben hiermit bekannt, daß nunmehr unsere Geschäftsstelle Hirschstraße 1, parterre sich befindet und nachmittags von 1-7 Uhr ununterbrochen geöffnet ist. Monatsbeiträge einzelner Mitglieder können dorthin jederzeit entrichtet werden.

Fröhlicher Kindergarten

befindet sich ab 1. November Wilhelmstraße 13. Seit 23. Oktober wird der Maurer Johann Ripp aus Wörsbach bei Urlaub vermisst.

Zwang-Versteigerung.

Dienstag d. 11. Nov. 1919, nachmitt. 2 Uhr, werde ich im Wandelhof, Steinstr. 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Sekretär, 1 runder Tisch, 1 Divan und 1 Servierstischchen.

Wohnungsaufbau

Karlsruhe - Charlottenburg. Wer kauft dieses 3 bis 4 Zimmerwohnung gegen eine sonnige, geräumige 3 Zimmerwohnung mit Bad, Warmwasser, elektr. Licht, Gas und Zubehör, in der Nähe des Schlossgartens in Charlottenburg, Angeb. unter Nr. 5772 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

Hypothek von 50.000 Mk. von edelndem Selbsteigentümer von Kreisbevollmächtigtem, subalt. Df. Ankauf eines Ob- od. langm. Grundstückes. Angeb. unter Nr. 5795 ins Tagblattbüro erbeten.

2000 Mark

gegen gute Sicherheit u. hohen Zins? Angeb. unter Nr. 5780 ins Tagblattbüro erbeten.

Tausche

sofort od. später meine Wohnung in Karlsruhe gegen herrschaftl. 4-6 Zimmerw. in Mannheim. Angeb. unter Nr. 5798 ins Tagblattbüro erbeten.

Zausche

Zaden mit schön. 3 Zimmerw. gegen sonnige 3 Zimmerw. Angeb. unter Nr. 5798 ins Tagblattbüro erbeten.

Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen

Nach § 1 der Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 24. Oktober 1919 sind bei der Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen inländischer Wertpapiere durch Banken oder Bankhäuser die ganzen Wertpapiere, oder Zins- oder Gewinnanteilscheine mit den Erneuerungsscheinen bei einer Bankfirma zu hinterlegen.

Die unterzeichneten Bankfirmen erklären sich zur Annahme von Wertpapierdepots auf Grund ihrer Geschäftsbedingungen bereit, bitten jedoch mit Rücksicht darauf, daß die vorstehende Verordnung mit dem 1. Dezember 1919 in Kraft tritt, um möglichst frühzeitige Einreichung der Wertpapiere.

- Badische Bank, Veit L. Komburger, Mitteldeutsche Creditbank, Rheinische Creditbank, Straus & Co. Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, Vereinsbank Karlsruhe e. G. m. b. H.

12000 Mark

auf aut. 2. Hypothek ver. L. Ann. von Selbsteigent. Angeb. unter Nr. 5791 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Fräulein, das an Malerei Interesse u. Kenntnisse darin hat, wird zur Zeit eine Veranlassung gesucht. Angeb. unter Nr. 5774 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkaufserin

mit guter Schulbildung gesucht. 6. Rd., Kaiserstraße 161. Diehe Gen. Agentur sucht für sofort fleißige, junge Schreibmaschinen-Schreiberin. Angeb. unter Nr. 5776 ins Tagblattbüro erbeten.

Fräulein

gesucht, das womöglich einen Arbeitstag miteinmacht hat. Voraussetz. sind 18-21 Jahre. Angeb. unter Nr. 5787 ins Tagblattbüro erbeten.

Jüngeres Mädchen

für leichte Hausarbeit auf sofort gesucht. Näh. Raffstr. 22, I. Et. 118.

Nach Mannheim

gesucht auf 1. Dezember für kleine Familie fleißiges, kinderlieb. Mädchen, nicht unter 20 Jahren, welches schon gedient hat. Freundl. Verhandlung, außer Lohn. Bewerbend. Näh. Karlsruhe, Büttelstr. 4, st.

Stenotypistinnen

für sofort und später gesucht. Es kommen nur nachweisbar erste Kräfte, die mindestens 180 Silben stenographieren und wirklich flott maschinenschreiben für die Posten in Frage.

Städtisches Arbeits-Amt

Weibliche Abteilung, Säbingerstraße 100, Zimmer 11.

Anständige reddegewandte Frauen

zum Besuch besserer Familien von einem hochangesehenen Karlsruher Unternehmen bei guter Bezahlung gesucht. Angebote unter Nr. 5641 ins Tagblattbüro erbeten.

Nebenverdienst Stenotypistin

zur Anshilfe für die Vor- od. Nachmittagsstunden gesucht. Angebote mit Vergütungsansprüchen unter Nr. 5769 i. Tagblattbüro erbeten.

Kaufm. Lehrling

mit guter Schulbildung sucht für Hausarbeit auf 15. November gesucht. Näh. Waldstr. 25 im Laden.

Leib. Dienstmädchen

wird gesucht gegen Geh. Lohn u. gute Behandlung auf den 15. Nov. Mädeln, Winterstr. 30.

Mädchen

wird gesucht, in gutes Haus gesucht. Helmstr. 8.

Leib. Dienstmädchen

wird gesucht, in gutes Haus gesucht. Helmstr. 8.

Mädchen

wird gesucht, in gutes Haus gesucht. Helmstr. 8.

Nun war es fast ein Jahr her, daß Ruth ihr junges Glück zur Großmutter getragen hatte. Wieder war es Sommer. Ruth ging von Jarmiden nach Raunen, Grita nach fast zweijähriger Trennung im Elternhause zu begrüßen. Trug sie ihr Glück jetzt noch ebenso unverfehrt ins Elternhaus? Oder war es noch gewachsen, tiefer und weiter geworden, wie sie damals gehofft? War das Wissen, das die Kinderwunsch ihr von Stren und Schläfen verdrängt hatte, und das dem holden, jungen Geschöpf einen so rührenden Ernst verlieh, ein Wissen, das lehrer, oder eines, das ärmer machte?

„Na, wie man's nimmt. — Gott sei Dank, im Winter geht's nach London — die Welt lern' ich jetzt wirklich kennen — diese meine Sehnacht hat sich erfüllt. — Der Mensch bekommt doch immer, was er sich ernstlich wünscht.“ „Nun, nun, meine Tochter,“ warf der Pastor ein wenig mahnend ein. Grita warf den Kopf ein wenig, fast unmerklich auf; ein stolzes Lächeln kam und verschwand über ihrem kleinen, harten Munde. „Du hast mich nicht ansprechen lassen, Vater,“ erwiderte sie. „Ich wollte hinzusetzen; er muß nur ernstlich wollen. Die Schwachmätzl, die immer wünschen und nie wollen, haben freilich das Nachsehen, wenn das Glück vorüberfliegt.“ „So wäre nur zu wünschen, daß ein so starkes Wollen sich immer auf ein edles Ziel richtete,“ sagte der Pastor sanft. „Ach Vater, das Edle! Das war eure Zeit, die so sprach — ob sie auch so handelte, war mir immer zweifelhaft, denn der Mensch ist doch wohl höchstens zur Hälfte Engel, zur andern — nun, das darf ich hier nicht aussprechen. Ihr drei, du, Mutter und Ruth, seid ja auch wirklich ganz himmlisch — ich denke mir, ihr beide habt schon übermunden, und Ruth soll noch erst geprüft werden. Aber die übrigen Menschen werden auch wohl zu eurer Zeit sich manchmal von ihrer Engelhaftigkeit haben erholen müssen. Vielleicht nur auf eine feigere, leisere und verstocktere Weise als die, deren Zeit jetzt anbricht.“ „Und was wäre das Kennzeichen dieser heutigen Menschen?“ fragte die Pastorin, die sich so frach aufgerichtet hatte, als sei sie ein verkürpfter Protest. (Fortsetzung folgt.)

Stellen-Gesuche
Geschäftsdame sucht für d. Abendstunden leichte Nebenbeschäft. Anz. unt. Nr. 5781 i. Tagblatt erb.

Männlich
Junger Kaufmann mit guten Empfehlungen sucht Stelle im kaufmänn. u. techn. Bereich. Anz. unt. Nr. 5782 i. Tagblatt.

Empfehlungen
Empfehle mich in
Renanfertigung von Herren-Anzügen, Hüten u. dergl. sowie in Reparatur- u. Reparaturen zu billigen Preisen.

Paul Lebelt
Schneider
Kaiserstraße 36
Seitenbau II.

Die große Heizmode
Lassen Sie sich machen, wenn Sie die letzten Jahre wie heute in der Arbeit leben, so ist die Heizmode die beste. Anz. unt. Nr. 5783 i. Tagblatt erb.

Verbreiten Sie
Berorenen Damenmantel mit Mitteln, die bis zu 100% abgeben. Anz. unt. Nr. 5784 i. Tagblatt erb.

Verkauf
Besten, neue und alte, zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5785 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5786 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5787 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5788 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5789 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5790 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5791 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5792 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5793 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5794 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5795 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5796 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5797 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5798 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5799 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5800 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5801 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5802 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5803 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5804 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5805 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5806 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5807 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5808 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5809 i. Tagblatt erb.

Besten
zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5810 i. Tagblatt erb.

Goldene Uhr
Doppelkapfel, Anker mit Schlagwerk, umständlicher Preiswert im Auftrag sofort zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5781 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Neuer, grauer Entlastungs-Anzug, am besten Saffo-Anz. preiswert abzugeben. Anz. unt. Nr. 5782 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Damenmantel, Heber, 15-17 J. schön, gut garn. Stoff, 41 u. 37, Derrent. 49/44, a. erhalten. Anz. unt. Nr. 5783 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5784 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5785 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5786 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5787 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5788 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5789 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5790 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5791 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5792 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5793 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5794 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5795 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5796 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5797 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5798 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5799 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5800 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5801 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5802 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5803 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5804 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5805 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5806 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5807 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5808 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5809 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5810 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5811 i. Tagblatt erb.

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Brauseapparat mit Kran zu verkaufen. Anz. unt. Nr. 5812 i. Tagblatt erb.

Schreiner - Werkzeug, komplett, zu kaufen gesucht. Anz. unt. Nr. 5781 i. Tagblatt erb.

Hobentisch, Federstuhl, verstellb. Möbel. Anz. unt. Nr. 5782 i. Tagblatt erb.

2 Klubsessel, 1 einf. Sesselstuhl, 1 einf. Klubsessel mit Glas- u. Marmorpl. Anz. unt. Nr. 5783 i. Tagblatt erb.

Antiquar Sasse, Kaiserstraße 233. Telefon 1154.

Alt-Metalle, Kupfer, Messing, Rotguss, Zink, Blei, Arsen, alle Sorten Lumpen und Feile. Anz. unt. Nr. 5784 i. Tagblatt erb.

Carbid-Tischlampen, sind eingetroffen, sowie Carbid. Anz. unt. Nr. 5785 i. Tagblatt erb.

Schreibische, bessere und einfache, und andere Büromöbel. Anz. unt. Nr. 5786 i. Tagblatt erb.

Badanstalt, (Vierortbad) Karlsruhe. Medizinische Bäder. Anz. unt. Nr. 5787 i. Tagblatt erb.

Todes-Anzeige, Wir setzen die letzten 44 Jahre dem Absterben nach. Anz. unt. Nr. 5788 i. Tagblatt erb.

Adrian Rößler, hiermit in Kenntnis, werden demselben treuen Gedächtnis. Anz. unt. Nr. 5789 i. Tagblatt erb.

Hausierer, kauft den Bedarf im Großhandel. Anz. unt. Nr. 5790 i. Tagblatt erb.

Todes-Anzeige, Heute früh verschied im Alter von 69 Jahren. Anz. unt. Nr. 5791 i. Tagblatt erb.

Frau Auguste Reichard, geb. Rau. Wir bitten um stille Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5792 i. Tagblatt erb.

Statt Karten. — Danksagung. Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5793 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5794 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5795 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5796 i. Tagblatt erb.

Karlsruhe, den 10. November 1919.

Statt Karten. — Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5797 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5798 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5799 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5800 i. Tagblatt erb.

Karlsruhe, den 10. November 1919.

Statt Karten. — Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5801 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5802 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5803 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5804 i. Tagblatt erb.

Karlsruhe, den 10. November 1919.

Statt Karten. — Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5805 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5806 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5807 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5808 i. Tagblatt erb.

Buchdruckerei u. Buchbinderei, auch einzelne Maschinen, zu kaufen gesucht. Anz. unt. Nr. 5781 i. Tagblatt erb.

Silberne und goldene Dosen usw., Alle Porzellane, Gruppen, Figuren, Tassen. Anz. unt. Nr. 5782 i. Tagblatt erb.

Schöne Bronze-Uhren und Sonnenuhren, Schmuck, Teppiche, Gobelins, Möbel, Bilder. Anz. unt. Nr. 5783 i. Tagblatt erb.

Antiquar Sasse, Kaiserstraße 233. Telefon 1154.

Alt-Metalle, Kupfer, Messing, Rotguss, Zink, Blei, Arsen, alle Sorten Lumpen und Feile. Anz. unt. Nr. 5784 i. Tagblatt erb.

Carbid-Tischlampen, sind eingetroffen, sowie Carbid. Anz. unt. Nr. 5785 i. Tagblatt erb.

Schreibische, bessere und einfache, und andere Büromöbel. Anz. unt. Nr. 5786 i. Tagblatt erb.

Badanstalt, (Vierortbad) Karlsruhe. Medizinische Bäder. Anz. unt. Nr. 5787 i. Tagblatt erb.

Todes-Anzeige, Wir setzen die letzten 44 Jahre dem Absterben nach. Anz. unt. Nr. 5788 i. Tagblatt erb.

Adrian Rößler, hiermit in Kenntnis, werden demselben treuen Gedächtnis. Anz. unt. Nr. 5789 i. Tagblatt erb.

Hausierer, kauft den Bedarf im Großhandel. Anz. unt. Nr. 5790 i. Tagblatt erb.

Todes-Anzeige, Heute früh verschied im Alter von 69 Jahren. Anz. unt. Nr. 5791 i. Tagblatt erb.

Frau Auguste Reichard, geb. Rau. Wir bitten um stille Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5792 i. Tagblatt erb.

Statt Karten. — Danksagung. Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5793 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5794 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5795 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5796 i. Tagblatt erb.

Karlsruhe, den 10. November 1919.

Statt Karten. — Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5797 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5798 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5799 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5800 i. Tagblatt erb.

Karlsruhe, den 10. November 1919.

Statt Karten. — Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5801 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5802 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5803 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5804 i. Tagblatt erb.

Karlsruhe, den 10. November 1919.

Statt Karten. — Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5805 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5806 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5807 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5808 i. Tagblatt erb.

Geschäfts-Verlegung, Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich unterm Heutigen mein. Anz. unt. Nr. 5781 i. Tagblatt erb.

Zigarren-Spezialgeschäft, von Kriegstraße 3a nach. Anz. unt. Nr. 5782 i. Tagblatt erb.

Kriegstr.80, neben Hotel Viktoria, verlegt habe und bitte das mir seither entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen. Anz. unt. Nr. 5783 i. Tagblatt erb.

Hochachtungsvoll, Max Scheunert.

Carbid-Tischlampen, sind eingetroffen, sowie Carbid. Anz. unt. Nr. 5784 i. Tagblatt erb.

Schreibische, bessere und einfache, und andere Büromöbel. Anz. unt. Nr. 5785 i. Tagblatt erb.

Badanstalt, (Vierortbad) Karlsruhe. Medizinische Bäder. Anz. unt. Nr. 5786 i. Tagblatt erb.

Todes-Anzeige, Wir setzen die letzten 44 Jahre dem Absterben nach. Anz. unt. Nr. 5787 i. Tagblatt erb.

Adrian Rößler, hiermit in Kenntnis, werden demselben treuen Gedächtnis. Anz. unt. Nr. 5788 i. Tagblatt erb.

Hausierer, kauft den Bedarf im Großhandel. Anz. unt. Nr. 5789 i. Tagblatt erb.

Todes-Anzeige, Heute früh verschied im Alter von 69 Jahren. Anz. unt. Nr. 5790 i. Tagblatt erb.

Frau Auguste Reichard, geb. Rau. Wir bitten um stille Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5791 i. Tagblatt erb.

Statt Karten. — Danksagung. Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5792 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5793 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5794 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5795 i. Tagblatt erb.

Karlsruhe, den 10. November 1919.

Statt Karten. — Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5796 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5797 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5798 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5799 i. Tagblatt erb.

Karlsruhe, den 10. November 1919.

Statt Karten. — Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5800 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5801 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5802 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5803 i. Tagblatt erb.

Karlsruhe, den 10. November 1919.

Statt Karten. — Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Anz. unt. Nr. 5804 i. Tagblatt erb.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau. Anz. unt. Nr. 5805 i. Tagblatt erb.

Josephine Allmendinger, geb. Hemberger, sagen wir innigen Dank. Anz. unt. Nr. 5806 i. Tagblatt erb.

Die trauernden Hinterbliebenen: E. Allmendinger und Söhne. Anz. unt. Nr. 5807 i. Tagblatt erb.

Karlsruhe, den 10. November 1919.